Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 652

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 288.

Cod. 652

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT, LAT. u. DT.

II $\overline{3}$ E 7. Stams. Perg. 84, I* Bl. 190 × 135. Kärnten (?) oder bairisch-österreichischer Raum, Mitte 12. Jh.

B: Dunkles, fleckiges, löchriges und unregelmäßig beschnittenes Pergament mit Nahtspuren. Vier Teile: I (1–57), II (58–71), III (72–79), IV (80–84, I*).

E: Schmuckloser gotischer Einband: freiliegende Holzdeckel mit Spuren eines abgelösten braunen Lederüberzuges, Stams, 14. oder 15. Jh. 1988 im Institut für Restaurierung der ÖNB restauriert mit neuer Bindung des Buchblocks und Erneuerung des Rückens (s. Akten der ULBT, Restaurierprotokoll Nr. 38 vom 18.4.1988).

Spuren zweier Schließen, am HD Bohrlöcher für Beschläge. Kanten gerade. Rücken: alter Einband: urspr. vier Bünde, später zwei Doppelbünde, später, wie in Stams üblich, mit weißem Leder überzogen, oben in verkehrter Schrift schwarze Stamser Signatur *R 15*. Restaurierung: wie beim alten Einband wieder vier einfache Bünde, neuer weißer Lederüberzug. Alter Rücken dzt. bei der Hs. aufbewahrt. Spiegel des VD abgelöst (einzelne Buchstaben als Abklatsch noch sichtbar), heute Innsbruck, ULBT, Frg. 65, enthaltend Rudolf von Ems, Weltchronik; weitere Fragmente aus derselben Hs. der Weltchronik aus anderen ehem. Stamser Handschriften: Innsbruck, ULBT, Cod. 348, 393, 536 und 649. Auf der Innenseite des VD drei kleine Pergamentstreifen mit lateinischem Text in Textualis 13. Jh. Urspr. Spiegel des HD bei Restaurierung abgelöst, nunmehr Nachsatzblatt: Pergamentblatt mit Frg. aus einem Missale (s. Nr. 16).

G: Entstehung der Hs. ungeklärt, sicher nicht in Stams; Ehrismann u. a. nehmen Kärnten an, dagegen Schnell allgemein „bairisch-österreichischer Raum“. Bindung in Stams durch Frg. des VD gesichert (s. bei E). Bl. 1r und 84v jeweils Zahl *XXI*, möglicherweise alte Signatur. Schwarze Stamser Signatur (am abgelösten alten Buchrücken) *R 15*. Im Stamser Katalog Cod. 1001 ULBT unter Signatur R 15 eingetragen als „Scripta canonica“. 1808 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Stams der ULBT übergeben. Alte radierte Signatur der ULBT (am abgelösten Buchrücken) *II* […] *E* […].

L: Cod. 652 gehört neben der Wolkenstein-Handschrift aufgrund der z. T. unikalen geistlichen und weltlichen frühmittelhochdeutschen Texte zu den in der Literatur bekanntesten und am häufigsten behandelten Handschriften der ULBT Innsbruck (tw. ohne Nennung der Handschriftensignatur). Die durchwegs kurzen deutschen Texte wurden im Rahmen von Abhandlungen mehrmals ediert, die Editionen werden hier mit * gekennzeichnet.

*F. J. Mone, Teutsche Rezepte des 12. Jahrhunderts. *Anzeiger für Kunde der teutschen Vorzeit* 7 (1838) 608–611.

Ders., Bruchstücke einer Reimbibel. *Anzeiger für Kunde der teutschen Vorzeit* 8 (1839) 212.

*Ders., Gedichte des 12. Jahrhunderts I: Erklärung des Vaterunsers. *Anzeiger für Kunde der teutschen Vorzeit* 8 (1839) 39–44.

*Ders., Gedichte des 12. Jahrhunderts II: De septem sigillis. *Anzeiger für Kunde der teutschen Vorzeit* 8 (1839) 44–46.

Mone LII.

Th. G. Karajan, Deutsche Sprachdenkmale des 12. Jahrhunderts. Wien 1846, 67–70.

*K. Müllenhoff, W. Scherer, Denkmäler deutscher Poesie und Prosa aus dem 8. bis 12. Jh. Berlin 1864, ²1873, ³1892, hrsg. von E. Steinmeyer, jeweils Nr. XLIII (Vaterunser) bzw. XLIV (Siebenzahl). Dazu: K. Bartsch, *Germania* 9 (1864) 64–66; C. Kraus, *Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien* 45 (1894) 139–142.

*I. V. Zingerle, Recepte aus dem XII. Jahrhundert. *Germania* 12 (1867) 463–469.

B. Neumann, Ein- und Ausgänge frühmittelhochdeutscher Dichtung und Predigt des 12. Jh., in: Studien zur frühmittelhochdeutschen Literatur. Berlin 1874, 37–57.

W. Scherer, Geschichte der deutschen Dichtung des 11. und 12. Jh. (*Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker* 12). Straßburg 1875, 54.

W. Scherer, Geistliche Poeten der deutschen Kaiserzeit (*Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker* 7). Straßburg 1875, 21.

M. Roediger, Bemerkungen zu den Denkmälern. *ZfdA* 33 (1889) 423.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 652

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 289.

*A. Waag, Kleinere deutsche Gedichte des 11. und 12. Jh. (*Altdeutsche Textbibliothek* 10). Halle a. S. 1890, 41–49 (Paternosterauslegung), 49–52 (Siebenzahl); ²1916, 43–52 (Paternosterauslegung), 52–55 (Siebenzahl).
J. Kelle, Geschichte der deutschen Literatur von der ältesten Zeit bis zum 13. Jh. II. Berlin 1896, 128–134.
*F. Wilhelm, Denkmäler deutscher Prosa des 11. und 12. Jahrhunderts (*MTU* 8). München 1914–1916.
G. Ehrismann, Geschichte der deutschen Literatur bis zum Ausgang des Mittelalters II 1. München 1922, 66–70.
F. Vogt, Geschichte der mittelhochdeutschen Literatur I 1. Leipzig ³1922, 26 und 40–41.
H. De Boor, Über Brechung im Frühmittelhochdeutschen, in: Germanica, Festschrift für Eduard Sievers. Halle a. S. 1925, 497.
P. Th. A. Schwickert, Die Reimkunst des frühmittelhochdeutschen Gedichts „Vom himmlischen Jerusalem“ verglichen mit den übrigen Gedichten des österreichischen Sprachgebietes von ca. 1130–1160. Diss. Köln 1926, 39–43.
R. Stroppel, Liturgie und geistliche Dichtung zw. 1050 und 1300. Frankfurt 1927, 173–196.
A. Simon, Vom Geist und Stil der frühmittelhochdeutschen Dichtung. Diss. Heidelberg 1933, 33–35.
H. Dittmar, Das Christusbild in der deutschen Dichtung der Cluniacenserzeit. Erlangen 1934, 40f.
M. Ittenbach, Deutsche Dichtungen der salischen Kaiserzeit und verwandte Denkmäler. Würzburg 1937, 106–111 (Paternosterauslegung) und 112–125 (Siebenzahl).
A. Leitzmann, Zum St. Trudperter Hohenlied. *PBB* 61 (1937) 385.
H. Vollmer, Neue Beiträge zur Geschichte der deutschen Bibel im Mittelalter (*Bibel und deutsche Kultur* 8). Potsdam 1938, 110.
H. Schneider, Heldendichtung, Geistlichendichtung, Ritterdichtung. Heidelberg ²1943, 162.
G. Mellbourn, Speculum ecclesiae (*Lunder germanistische Forschungen* 12). Lund, Kopenhagen 1944, CV.
M. P. Buttell, Religious ideology and christian humanism in German cluniac verse (*The Catholic University of America Studies in German* 21). Washington 1948, 163–165.
L. Wolff, Das deutsche Schrifttum bis zum Ausgang des Mittelalters I. Göttingen ²1951, 139.
E. F. Ohly, Der Prolog des St. Trudperter Hohen Liedes. *ZfdA* 84 (1952/53) 213.
H. Schrod, Die kleinen Gedichte des 11. und 12. Jh. Diss. München 1952, 41–61.
K. Stackmann, „Von der Siebenzahl“. Verfasserlexikon IV (1953) 201–204.
W. Wardale, The „Exzerpta Ipocratis unde Bartholomei“ of Göttingen Ms. Hist. Nat. 51. *Niederdeutsche Mitteilungen* 10 (1954) 5–23.
K. Hannemann, „Von der Siebenzahl“. Verfasserlexikon V (1955) 1049.
W. Kroogmann, Paternoster. Verfasserlexikon V (1955) 870f.
H. Kuhn, Frühmittelhochdeutsche Literatur. Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte² 1 (1958) 497–499.
N. Pfältzer, Die deutschen Vaterunserauslegungen von den Anfängen bis zum 12. Jh. Diss. Frankfurt 1959, 74–182.
V. Schupp, Die „Auslegung des Vaterunsers“ und ihre Bauform. *Der Deutschunterricht* 11 (1959), H. 2, 25–34.
H. De Boor, Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart I. München ²1960, 177f.
R. Haacke, Die Überlieferung der Schriften Ruperts von Deutz. *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 16 (1960) 419.
R. Kienast, Die deutschsprachige Lyrik des Mittelalters, in: Deutsche Philologie im Aufriss II. Berlin ²1960, 40.
*F. Wilhelm, Denkmäler deutscher Prosa des 11. und 12. Jh. (*Germanistische Bücherei* 3). München 1960, 39–46 (Ed. von Arzneibuch, Kräuterbuch und Frauengeheimnisse), 88–116 (Erläuterungen), 150 (zu Bl. 76v, Monatsregeln).
U. Pretzel, Deutsche Verskunst, in: Deutsche Philologie im Aufriss III. Berlin ²1962, 2447–2449.
H. Silvestre, La tradition manuscrite des oeuvres de Rupert de Deutz. *Scriptorium* 16 (1962) 344.
G. Eis, Mitteilungen aus spätmittelalterlichen Handschriften in süddeutschen Bibliotheken. *Tierärztliche Umschau* 18 (1963) 559.
G. Keil, Die mittellateinische Übersetzung vom Harntraktat des „Bartholomäus“. *Sudhoffs Archiv* 47 (1963) 418 und 436f.
C. L. Miller, The old high German an old Saxon Charms. Text, commentary and critical bibliography. Diss. St. Louis, Washington Univ. 1963, 74f.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 652

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 290.

B. Tillmanns, Die sieben Gaben des Heiligen Geistes in der deutschen Literatur des Mittelalters. Diss. Kiel 1963, 31–47.
E. Erb, Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart I 2. Berlin 1964, 561.
G. Heger, Die Literatur, in: Ausstellung Romanische Kunst in Österreich. Krems 1964, 328–329, Nr. 378.
*F. Maurer, Auslegung des Vaterunsers, in: Maurer, Die religiösen Dichtungen des 11. und 12. Jahrhunderts I. Tübingen 1964, 327–343.
*F. Maurer, De septem sigillis. Von der Siebenzahl, in: Maurer, Die religiösen Dichtungen des 11. und 12. Jahrhunderts I. Tübingen 1964, 345–351.
V. Schupp, Septenar und Bauform. Studien zur „Auslegung des Vaterunsers", zu „De VII sigillis" und zum „Palästinalied" Walthers von der Vogelweide. Diss. Freiburg i. Br. 1962 (*Philologische Studien und Quellen* 22). Berlin 1964.
G. Eis, Zu dem frühmittelalterlichen Hormonrezept. *Sudhoffs Archiv* 50 (1966) 207–210. Auch in: G. Eis, Forschungen zur Fachprosa. Bern 1971, 12–14.
W. Wardale, Some notes on the Stockholm Ms. X 113 and the Göttingen Ms. Hist. nat. 51, in: Fachliteratur des Mittelalters, Festschrift G. Eis. Stuttgart 1968, 457, 467.
H. Grundmann, Der Brand von Deutz 1128 in der Darstellung Abt Ruperts von Deutz. *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 22 (1966) 338. Dazu: *Scriptorium* 22 (1968) 239.
G. Keil, Die deutsche medizinische Literatur im Mittelalter, in: Verhandlungen des 20. Internationalen Kongresses für Geschichte der Medizin 1966. Hildesheim 1968, 648f.
*H. J. Gernentz, Kleinere deutsche Gedichte des 11. und 12. Jh. Leipzig 1970, 125–132.
R. Haacke, Nachlese zur Überlieferung der Schriften Ruperts von Deutz. *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 26 (1970) 540.
M. W. Bloomfield, H. Lee, The Pierpont-Morgan Manuscript of „De septem sigillis". *Recherches de théologie ancienne et médiévale* 38 (1971) 137–148.
J. Telle, Petrus Hispanus in der altdeutschen Medizinliteratur. Diss. Heidelberg 1972, 42, Anm. 110, 102, 174, 186, Anm. 387, 274, Anm. 584.
*A. Waag, Kleinere deutsche Gedichte des 11. und 12. Jh. Neu hrsg. von W. Schröder I (*Altdeutsche Textbibliothek* 71). Tübingen 1972, 68–85 (Paternosterauslegung), 86–91 (Siebenzahl).
G. Bauer, Claustrum animae I. München 1973, 259–261.
Ch. Gellinek, H. Rockwood, Häufigkeitswörterbuch zur deutschen Prosa des 11. und 12. Jh. Tübingen 1973.
D. Walch, Caritas. Zur Rezeption des „Mandatum novum" in altdeutschen Texten (*Göppinger Arbeiten zur Germanistik* 62). Göppingen 1973, 42, 68.
B. Naumann, Ein- und Ausgänge frühmittelhochdeutscher Gedichte und der Predigt des 12. Jahrhunderts, in: Studien zur frühmitttelhochdeutschen Literatur. Berlin 1974, 37–57.
P. Piper, Die geistliche Dichtung des Mittelalters II (*Deutsche National-Litteratur* 3). Berlin, Stuttgart o. J. (1889). Neudruck Tübingen 1974, 90–92.
*P. Piper, Nachträge zur älteren deutschen Litteratur (*Deutsche National-Litteratur* 162). Stuttgart o. J. (1898) Neudruck Tübingen 1974, 262–265, 283–289.
H. Bayer, Praxis – Sprache – Denkform. Zur frühen deutschen Literatur- und Wissenschaftssprache. *PBB* 97 (1975) 410.
B. Adam, Katechetische Vaterunserauslegungen. Texte und Untersuchungen zu deutschsprachigen Auslegungen des 14. und 15. Jh. Diss. Würzburg 1972 (*MTU* 55). München 1976, 237f.
G. Heger, Die deutsche Literatur, in: Tausend Jahre Babenberger in Österreich. Niederösterreichische Jubiläumsausstellung, Stift Lilienfeld (*Katalog des Niederösterreichischen Landesmuseums,* N. F. 66). Wien 1976, 53, Nr. 974.
H. Konrad, Vom Zaubermittel zur Wissenschaft. Sonderausstellung an der Universitätsbibliothek Innsbruck, 7.–24.6.1977. Innsbruck 1977, 17.
E. Papp, Auslegung des Vaterunsers. Verfasserlexikon² I 554–556.
W. Hirth, Popularisierungstendenzen in der mittelalterlichen Fachliteratur. *Medical historical Journal* 15 (1980) 73, 75, 77.
Neuhauser, Handschriftensammlung 62.
Sepp, Tiroler Bibliotheken 122, Anm. 7.
M. Siller, Zauberspruch und Hexenprozess, in: Tradition und Entwicklung, Festschrift für Eugen Thurnher (*Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft*, Germanistische Reihe 14). Innsbruck 1982, 148.
G. Keil, Innsbrucker Arzneibuch. Verfasserlexikon² IV 395f.
G. Keil, Innsbrucker (Prüler) Kräuterbuch. Verfasserlexikon² IV 396–398.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 652

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 291.

H. Freytag, Die frühmittelhochdeutsche geistliche Dichtung in Österreich, in: Die österreichische Literatur I. Graz 1986, 133.
Neuhauser, Imagination 15.
H. Stuart, F. Walla, Die Überlieferung der mittelhochdeutschen Segen. *ZfdA* 116 (1987) 53–79, bes. 58 und 64.
E. Hellgardt, Die deutschsprachigen Handschriften im 11. und 12. Jh., in: Deutsche Handschriften 1100–1400, Oxforder Kolloquium 1985. Tübingen 1988, 35–59, Nr. 70.
W. Neuhauser, Paternosterauslegung, in: Hemma von Gurk. Ausstellung auf Schloss Strassburg, Kärnten. Klagenfurt 1988, 421 und 424, Nr. 7.19.
B. Schnell, Das „Prüller Kräuterbuch". *ZfdA* 120 (1991) 193–196.
P. Ganz, Von der Siebenzahl. Verfasserlexikon² VIII 1189–1192.
M. Schleissner, Secreta mulierum. Verfasserlexikon² VIII 992.
Weber, Augustinus II 112.
W. Crossgrove, Die deutsche Sachliteratur des Mittelalters (*Germanistische Lehrbuchsammlung* 63). Bern 1994, 41f. (Innsbrucker Arzneibuch) und 44f. (Innsbrucker Kräuterbuch).
W. Neuhauser, Innsbrucker Arzneibuch, in: Eines Fürsten Traum. Meinhard II. und das Werden Tirols. Tiroler Landesausstellung 1995. Innsbruck 1995, 517, Nr. 21.35.
E. Hellgardt, Die deutschen Zaubersprüche und Segen im Kontext ihrer Überlieferung (10. bis 13. Jahrhundert). Eine überlieferungsgeschichtliche Skizze. *Atti della Accademia Peloritana dei Pericolanti. Classe di Lettere Filosofia e Belle Arti* LXXI, Anno Accademico CCLXVI (1995). Messina 1997, 13.
B. Schnell, Die deutsche Medizinliteratur im 13. Jh., in: Eine Epoche im Umbruch, Cambridger Symposium 2002. Tübingen 2003, 265, Nr. 3.
N. F. Palmer, Manuscripts for reading: The material evidence for the use of manuscripts containing middle high german narrative verse, in: Orality and Literacy in the Middle Ages. Essays on a Conjunction and its Consequences in Honour of D. H. Green. Turnhout 2005, 97 (Nr. 55).
*R. Klotz, Kritische Edition und Studie zu *De glorificatione trinitatis* Ruperts von Deutz. Mit einer Übersetzung von Buch III. Ungedruckte Diss. Innsbruck 2009, XXV (Druck in CCCM geplant).
J. Schwietering, Die deutsche Dichtung des Mittelalters (*Handbuch der Literaturwissenschaft*). Potsdam o. J. 59f.

I (1–57)

B: Lagen: $IV^{8} + (IV+1)^{17} + 5.IV^{57}$. Bl. 17 eingefügtes Einzelblatt. Bl. 1r am oberen Blattrand Zahl XXI (Kustode oder eher alte Signatur).

S: Schriftraum ca. 150/155 × 100/110, von Blindlinien gerahmt, zu 32 Zeilen auf Blindlinierung. Zirkelstiche. Karolingische Minuskel Mitte 12. Jh.

A: Bl. 1r zweizeilige rote Lombarde. Vereinzelt Auszeichnungsstriche, gelbe Buchstabenfüllungen bei Überschriften und Auctoritates.

Abbildung auf der CD-Rom: Bl. 1r.

1 (1r–12v) Sammlung zu verschiedenen theologischen Themen.

1.1 (1r) Expositio symboli. Inc. wie ‹Algerus Leodiensis›: Liber Sententiarum (Stegmüller RS Nr. 764. Hamesse Nr. 1413), ähnlich ‹Ps.-Alcuinus›: Confessio fidei, P. III (PL 101, 1053).
Inc.: *Ad iusticiam credere debemus corde et confiteri ore quia in patre totus est filius …* – Expl.: *… et sicut illi in ignem sic isti ibunt in in* (!) *vitam.*

1.2 (3r) De trinitate. Beginn bis Bl. 3v, Z. 20 übereinstimmend mit ‹Wernerus abbas s. Blasii›: Confessio fidei catholicae sumpta ex tertio libro Ambrosii De trinitate (PL 157, 737–739) = ‹Hugo de Sancto Victore›: De sacramentis, cap. 4, Schluss (PL 176, 379C–381C).
Tit.: *Ambrosius de trinitate.* – Inc.: *Assercio nostre fidei hoc est unum Deum esse dicamus …* – Expl.: *… et in homine Deus.* Unmittelbar anschließend der in PL vorangehende Text von Hugo de Sancto Victore: De sacramentis, cap. 4, Beginn (PL 176, 376A–377C).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 652

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 292.

Inc.: *Augustinus Adversus impietatem Arrii* (!) *Patres novum nomen …* – Expl.: … *personis ac nominibus distinguuntur.*

1.3 (5r) De angelis. Exzerpt aus ‹Gregorius Magnus›: Hom. 6 ex Homiliis in evangelia, cap. 6 (tw.) und 7–14 (PL 76, 1249C10–1255D4) mit Einschüben aus Augustinus und Isodorus.
Inc.: *Angelorum et hominum naturam ad se cognoscendum Deus condidit …* – Expl.: … *ab alio in aliis habentur.*
Parallelüberlieferung dieses Exzerptes: z. B. Kremsmünster, Stiftsbibl., CC 246, 19v.

1.4 (6v) De homine. Exzerpte aus ‹Augustinus› und ‹Isidorus Hispalensis›.
Inc.: *Factus est homo ad imaginem Dei non secundum corpus, secundum rationem sive mentem vel intelligentiam sive aliquo vocabulo commodius appelletur in quo scilicet contemplandę veritati inhaeret …* (vgl. Augustinus: De Genesi ad litteram, cap. 31 [PL 34, 292], Ps.-Walafridus Strabo: Liber Genesis, V. 26 [PL 113, 80C]). – Expl.: … *mala vero que pro terreno lucro vel vana gloria* (= Isidorus Hispalensis, Sententiae, cap. 27, 1 [PL 83, 628B]).

2 (13r–57v) De sacramentis. Sammlung, weitgehend Exzerpte aus Kirchenvätern, Kanonisten, Papstdekreten und Konzilsbeschlüssen.

2.1 (13r) De matrimonio. Vorwiegend aus ‹Ivo Carnotensis›: Decretum.
Inc.: *Nuptię sive matrimonium est viri mulierisque coniunctio individua consuetudinem vite continens …* (= Ivo Carnotensis: Decretum, P. 8, cap. 1 und 2 [PL 161, 583D]). – Expl.: … *te ex hoc interrogaverit Sic te Deus adiuvet et iste sanctorum reliquie* (= Ivo Carnotensis, Decretum, P. 9, cap. 61 [PL 161, 670C–D]).

2.2 (29v) De baptismo. Überwiegend Exzerpte aus ‹Gratianus›: Decretum.
Tit.: *De baptismo.* – Inc.: *Augustinus super Iohannem. Necessarium est visibile sacramentum aquę ad ablutionem …* (= Gratianus: Decretum, P. III, dist, 4, cap. 1 [PL 187, 1791C. CIC, ed. Friedberg I 1361]). – Expl.: … *Item. Quis autem nesciat credere esse infantibus baptizari non credere autem non baptizari* (= Gratianus: Decretum, P. III, dist. 4, cap. 144 [PL 187, 1850B. CIC, ed. Friedberg I 1408]).

2.3 (39v) De eucharistia. Überwiegend Exzerpte aus ‹Gratianus›: Decretum.
Inc.: *Augustinus in libro de libro* (!) *arbitrio. Gratia quę per Christum datur non solum remissionem peccatorum facit sed etiam ut lex impleatur, ut natura liberetur …* (= Gratianus: Decretum, P. III, dist. 4, cap. 145 [PL 187, 1850B–C. CIC, ed. Friedberg I 1408]). – Expl.: … *etiam si antequam panem illum comedat et calicem bibat de hoc seculo in unitate corporis Christi constitutus abscedat* (= Gratianus: Decretum, P. III, dist. 2, cap. 36 [PL 187, 1747B–C. CIC, ed. Friedberg I 1326f.]).
(45v) Zusatz (nicht aus dem Decretum). Inc.: *Distat inter sacramenta nostra et legalia quod in illis non statim res sacramenti dabatur …* – Expl.: … *sive a peccatoribus accipitur sive ab inmundis animalibus corrodi videtur.*

2.4 (45v–57v) De ordinatione. Mit zahlreichen Exzerpten aus Kirchenvätern, Kanonisten, Papstdekreten und Konzilsbeschlüssen.
(45v) ‹Ivo Carnotensis›: Sermo II De excellentia sacrorum ordinum et de vita ordinandorum (PL 162, 513–519).
Tit.: *De excellencia sacrorum ordinum et vita ordinandorum …* – Inc.: *Quia christianam miliciam in baptismate professi estis et arma spiritualia contra hostes invisibiles per manus inpositionem accepistis …* – Expl.: … *et eorum imitatione de die in diem proficiat.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 652

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 293.

(49r) Sammlung von Exzerpten aus Gregorius, Augustinus, Papstdekreten und Konzilsbeschlüssen, tw. auch bei Ivo Carnotensis und Gratianus, Decretum enthalten.
Inc.: *Sacerdotum qui plebem regunt officium est. Unde Gregorius dicit Sacerdos si predicationis est nescius quam vocem est daturus …* (= Gregorius Magnus: Regula pastoralis, cap. 4 [PL 77, 31A]). – Expl. mut.: *… nec racio nec voluntas est Deus in nobis operatur. Cur autem* [(= Augustinus: De peccatorum meritis et remissione, cap. 5 [PL 44, 155]).

II (58–71)

B: Lagen: III[63] + IV[71]. Bl. 63v Kustode *I* in schwarzer arabischer Ziffer.

S: Schriftraum ca. 150/155 × 100/110, von Blindlinien gerahmt, zu 32 Zeilen auf Blindlinierung. Zirkelstiche. Karolingische Minuskel Mitte 12. Jh.

A: Rote Überschriften, zwei- und dreizeilige Lombarden.

Abbildung auf der CD-Rom: Bl. 58r.

3 (58r–70r) Rupertus Tuitiensis: De meditatione mortis, L. I (PL 170, 357–378). Text gegenüber PL erweitert, in 21 (PL 19) Kapitel unterteilt, Schluss abweichend.
Tit.: *Incipit libellus excerptus ex libris domini Ruodberti Tuicensis* (!) *abbatis quos paulo ante quam obiret de meditatione mortis componere cepit nec perfecit.* – Inc.: *Quid nunc agis* (PL: magis) *o anima? Saltem abhinc eruditior esto …* – Expl.: *… et omnis qui vivit et credit in me non morietur in eternum. Ipsi honor laus et gloria et imperium a seculo et nunc et semper et in omnia secula seculorum Amen.*
Lit.: Rudolf 12, Anm. 5.

4 (70r–71r) ‹Gualterus de Mauritania›: Brief an Hugo de Sancto Victore (PL 186, 1052–1054). Schluss leicht abweichend. Namen der Einleitung abgekürzt.
Inc.: *H*(ugoni) *sancti Victoris priori W. salutem. Nuper de Parisius veniens dominus Arnolfus Sagiensis archidiaconus socius et amicus noster carissimus narravit nobis quod de quadam questione aput nos ante ventilata vobiscum tractaverant …* – Expl.: *… et auctoritates ad me instruendum a vobis mihi rescribi impetrarem. Valete.*
Verfasst zw. 1133 und 1141. Zum Brief und zur Datierung s. L. Ott, Untersuchungen zur theologischen Briefliteratur der Frühscholastik (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters* 34). Münster 1937, 340–347.

5 (71r–v) Sammlung von Notabilia verschiedener Autoren zum Thema De peccatis, iudiciis et sacramentis, ohne Absätze, getrennt nur durch Satzmajuskeln (Weber, Augustinus II 112: „Excerpta ex Augustino“).
(71r) Z. 18–19: Exzerpt in Anlehnung an Augustinus: Enarrationes in Psalmos II 1 (PL 36, 258). *Augustinus. Non declines ad dexteram ut de iusticia tua presumas ad regnum, non ad sinistram ut de misericordia Dei presumas ad peccandum.*
(71r) Z. 19–20: De prophetia. Exzerpt in Anlehnung an ‹Hugo de Sancto Victore›: Adnotatiunculae in Ioelem (PL 175, 355A). *Prophetia est inspiratio divina que eventus rerum vel per facta vel per dicta immobili veritate pronuntiat.*
(71r) Z. 20–29: De septem peccatis. Exzerpt aus Auctor incertus (Beda?): Quaestiones super Genesim (PL 93, 287D–288B). Text gegenüber PL tw. gekürzt und abweichend.
Inc.: *Alii varia suspicantur. Primum peccatum causam dicit quod non recte divisit …* – Expl.: *… qui in adventu Christi mortis et peccati aculeius factus est.*
(71r) Z. 29–(71v) Z. 8: De iudiciis. Exzerpt aus ‹Hugo de Sancto Victore›: De sacramentis cap. 5 (PL 176, 309C–310A).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 652

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 294.

Inc.: *Quatuor sunt iudicia: secundum prescientiam, secundum causam, secundum operationem, secundum retributionem …* – Expl.: … *hoc vero manifestabit causam et confirmabit prescientiam.*
(71v) Z. 8–12: De baptismo. Exzerpt aus ‹Burchardus Wormaciensis›: Libri Decretorum, cap. 61 (PL 140, 738D–739A).
Inc.: *Queritur utrum magnum sacramentum …* – Expl.: … *et unum sine altero recte perfici non potest.*
(71v) Z. 12–15: Exzerpt aus ‹Augustinus›: De diversis quaestionibus, cap. 66 (PL 40, 66).
Inc.: *In prima actione ante legem nulla pugna est …* – Expl.: … *quia superiorem nobis Deum deserueramus.*
(71v) Z. 15–21: Exzerpt in Anlehnung an ‹Hugo de Sancto Victore›: Summa sententiarum, cap. 2 (PL 176, 120C–D).
Inc.: *Vetus Testamentum sicut et Novum tria continet …* – Expl.: … *occasionem tolleret cuius diversa sunt genera.*
(71v) Z. 21–Schluss: Zitate aus ‹Ps.-Walafridus Strabo›: Glossa in Epistolam ad Romanos (vgl. PL 114, 469–520, passim).
Inc.: *Meritum misericordię nullum est in eternum …* – Expl.: … *veruntamen* (!) *caveat precipicium.*

III (72–79)

B: Lage: IV[79].

S: Schriftraum ca. 135/140 × 110, von Blindlinien gerahmt, zu 23 Zeilen auf Blindlinierung. Zirkelstiche. Karolingische Minuskel 12. Jh.

Abbildung auf der CD-Rom: Bl. 72r.

6 (72r–74v) Chunrat (?): Paternosterauslegung. Dt. Gedicht. Hs. J bzw. A (Ed.: Müllenhoff–Scherer Nr. XLIII. Ed.: Maurer 332–343, Nr. 10. Ed.: Gernentz 125–132. Ed.: Waag–Schröder 68–85). Mundart: bairisch.
Der Bl. 71r, Z. 1 genannte Chunrat ist nach Schupp, Septenar 16 wohl der Dichter, nicht der Schreiber.
Parallelüberlieferung: Klagenfurt, Kärntner Landesarchiv, Hs. 6/19 (= Hs. K bzw. B, ehem. Millstatt, Ms. 167; unvollständig).

7 (74v–75v) De septem sigillis. Von der Siebenzahl. Dt. Gedicht. Hs. J (Ed.: Müllenhoff–Scherer Nr. XLIV. Ed.: Maurer 348–351, Nr. 11. Ed.: Waag–Schröder 86–91). Mundart: bairisch.
Einziger bisher bekannter Überlieferungsträger.

8 (75v–76r) Paternosterauslegung, lat., in Stichworten als Tabelle zur vorangehenden deutschen Paternosterauslegung (Ed.: Maurer 329. Ed.: Gernentz 46. Ed.: Waag–Schröder 74).
Einleitungstext (in den Editionen nicht wiedergegeben): Inc.: *Pater noster sanctificetur nomen tuum. Spiritus sapientię. Beati pacifici …* – Expl.: … *alii fides, alii interpretatio sermonum.*
Es folgt die in den Editionen wiedergegebene Tabelle.

9 Drei kurze lateinische Texte.

9.1 (76r) Notiz: *De qua tribu nati sunt singuli apostoli. Petrus de Iuda … Bartholomeus de Ioseph.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 652

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 295.

9.2 (76r) Notiz (Bloomfield Nr. 5457): *Septem sunt que non invenit homo in hoc mundo eciam si rex sit tocius mundi: Vita sine morte … regnum sine commutacione. In regno autem Dei hec omnia inveniuntur.*
Parallelüberlieferung: Paris, BnF, lat. 15155, 163.

9.3 (76r) Notiz: *Hii sunt VII gradus sapientiae. Interrogare humiliter, audire diligenter, credere fideliter, operari utiliter, separare fortiter, intelligere sapienter, diligere ardenter.*
Parallelüberlieferung: u. a. Fulda, Hochschul- und Landesbibl., Aa2, 152r; Mainz, Wiss. Stadtbibl., Hs. I 231, 163v.

10 (76v) Monatsregeln, lat. (Ed.: Zingerle 463f. – Thorndike–Kibre 684. Wilhelm, Denkmäler [1960] 150).
Inc.: *In Ianuario sanguinem non minuas …* – Expl.: *… et omnes venas bonum est incidere.*
Ähnlich Ps.-Hippocrates, De cibis (Calendarium diaeteticarum), mit gleichem Inc., danach abweichend, vgl. P. Kibre, Hippocrates Latinus. New York 1985, 127.

11 (76v–78r) sog. Innsbrucker Arzneibuch, lat.-dt. (Ed.: Zingerle 464–466. Ed.: Wilhelm, Denkmäler [1960] 39–42, Nr. 11). Mit lateinischem Longinussegen und Wurmsegen (sog. „Innsbrucker Longinussegen“ bzw. „Innsbrucker Wurmsegen“) (Ed.: Stuart–Walla 58 und 64). Mundart: bairisch.
Parallelüberlieferung: München, BSB, Clm 14851, 115v.
Zum Text s. Wilhelm, Denkmäler (1960) 88–104.

12 (78v–79r) sog. Innsbrucker / Prüler Kräuterbuch, lat.-dt. (Ed.: Zingerle 466–468. Ed.: Wilhelm, Denkmäler [1960] 42–45, Nr. 12). Mundart: bairisch.
Parallelüberlieferung: München, BSB, Clm 536, 86r (Prüler Fassung), s. Keil, Verfasserlexikon² IV 396f.
Zum Text s. Wilhelm, Denkmäler (1960) 104–115.

13 (79r–v) Alexander ‹Trallianus› (?): Ad hydropicos (Ed.: Zingerle 468. – Thorndike–Kibre 115).
Tit.: *Probatio Alexandri Magni ad matrem suam Olimpiam.* – Inc.: *Apprehende serpentem pluvialem sive aquaticam …* – Expl.: *… nihil certius credas quam quod Alexander rex manu sua scripsit.*

14 (79v) Frauengeheimnisse, lat.-dt. (Ed.: Zingerle 468f. Ed.: Wilhelm, Denkmäler [1960] 46, Nr. 13). Mundart: bairisch.
Zum Text s. Wilhelm 115f.

IV (80–84, I*)

B: Lage: (II+1)^{84} + 1^{I*}. Gegenbl. zu Bl. 80 herausgeschnitten (ohne Textverlust). Bl. 84v am unteren Blattrand Zahl *XXI* (vgl. die gleiche Zahl Bl. 1r).

S: Schriftraum 160 × 110/115, von Blindlinien gerahmt, zu 27 Zeilen auf Blindlinierung. Zirkelstiche. Karolingisch-gotische Mischschrift, Ende 12. Jh.

Abbildungen auf der CD-Rom: Bl. 80r, I*r–v.

15 (80r–84v) ‹Iohannes Chrysostomus›: Homilia I, De cruce et latrone, lat. (PG 49, 399–408).
Inc.: *Hodierna die dominus noster pependit in cruce et nos festivitatem nimia leticia celebremus …* – Expl.: *… vis et alterum servum non de Novo sed de Veteri Testamento.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 652

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 296.

Vgl. die abweichende Übersetzung Ps.-Augustinus: Sermo 155 (PL 39, 2047–2053. – CPL Nr. 368. Grégoire 161, Nr. 91. PLS 2, 878. Frede 163 und 249).

16 (I*r–v) Fragment aus einem Missale.
Erhalten jeweils 15 Zeilen des unteren Blattrandes auf Tintenlinierung und von Tintenlinien gerahmt. Textualis formata (Textura) 14. oder 15. Jh. Erhalten: Rote Überschriften, Satzmajuskeln und zweizeilige Lombarde.
(I*r) Oratio und Epistel von Sabbato post dncam in passione.
(I*v) Epistel bis Evangelium von Fer. VI. post dncam in passione.

W. N.

Cod. 653

GALTERUS DE BRUGIS (DE AQUITANIA)

II $\overline{3}$ E 8. Schnals. Perg. 72 Bl. 185 × 130. Entstehungsort unbestimmt, 13. Jh.

B: Pergament vereinzelt löchrig und rissig, mit Nahtspuren. Lagen: $6.VI^{72}$.

S: Schriftraum 140/145 × 100. Zwei Spalten, von Tintenlinien gerahmt, mit Tintenlinierung. Zeilenzahl je nach Lage wechselnd: Lage 1 und 2: 35 Zeilen, Lage 3: 29–33 Zeilen, Lage 4: 29 Zeilen; Lage 5: 34 Zeilen, Lage 6: 34 und 35 Zeilen. Zirkelstiche. Textualis 13. Jh.

A: Rote Überschriften, Schlussschriften, Durchstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, zwei- und dreizeilige Lombarden, vereinzelt mit Füllungen in Form von Punkten oder Gittern und kurzen Ausläufern. Bl. 23 am oberen, Bl. 6r, 11v, 17r, 19v, 20r am unteren Blattrand im Intercolumnium ornamentale Gestaltung. Bl. 22r am unteren Blattrand rote rohe Federzeichnung eines Lehrers mit Buch in den Händen.

E: Schmuckloser gotischer Einband: abgeschabtes, fleckiges Schweinsleder über Holz, Schnals (?), 14. Jh.
Am VD Spuren einer schwarzen Titelaufschrift auf dem Holz. Spuren zweier Langriemenschließen. Außenkanten abgeschrägt, Innenkanten gerade. Rücken: drei Doppelbünde, oben Rest einer Signatur (?), unten in Schwarz Schnalser Signatur *E 220.* Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel des VD und HD Pergamentblätter, am VD Signaturen, Besitzvermerk (s. bei G) und Federproben *In Christo sibi karissimo* (mehrmals), am HD Federprobe *Iuge manus conp*[

G: Schnalser Signatur am Rücken *E 220*, am Spiegel des VD *200* (!). Am Spiegel des VD Schnalser Besitzvermerk 16. Jh. *Liber Cartusiae Snals.* Im Schnalser Katalog Cod. 915 ULBT unter Signatur E 220 eingetragen als „Sermones dominicales, Ms. membr. 4“. 1784 anlässlich der Aufhebung der Kartause Schnals der ULBT übergeben. Am Spiegel des VD alte radierte Signatur der ULBT *II* […] *H 3* (?).

L: Schneyer 2, 108. – Neuhauser, Schnals 114.

Abbildungen auf der CD-Rom: Bl. 1r, 19v, 20r, 22r.

1 (1ra–69va) ‹Galterus de Brugis (de Aquitania)›: Sermones de tempore (Schneyer 2, 103–109).
(1ra) Dnca 1. adv. (Schneyer Nr. 1). – (1rb) Dnca 2. adv. (Nr. 2). – (1va) Dnca 3. adv. (Nr. 5). Tit.: *Dominica tercia de adventu domini.* – Expl.: … *qui facit opus Dei* (gestrichen: *violenter*) *fraudulenter.* – (2rb) Dnca 4. adv. (Nr. 6). Expl.: … *ad quam sapienciam que est Dei virtus nos perducat etc. Rogemus dominum etc.* (2vb) (Nr. 3). (3rb) (Nr. 4).
(3vb) In nativ. dni (Nr. 7). – (4rb) De s. Stephano (Nr. 8). – (4vb) De s. Iohanne evangelista (Nr. 9). – (5rb) De s. Innocentibus (Nr. 10). – (6ra) Dnca infra octav. nativ. dni (Nr. 11). – (6vb) In circumcisione dni (Nr. 12). – (7va) In vigilia epiph. dni (Nr. 13). Tit.: *Dominica infra octavas nativitatis domini.* – (8ra) In epiphania dni (Nr. 14). – (8vb) Dnca 1.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 652

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=31341

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
http://www.handschriftencensus.de/3768

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition